

Die Sarfert Briefe

NACHRICHTEN FÜR DEN
FAMILIENVERBUND SARFERT



17. JAHRGANG · 32. AUSGABE
MAI 2013

Hallo, Ihr Lieben!

Mit unserer Familiengeschichte ist es wie mit einem Puzzlespiel. Jedes Teilchen mehr, vervollständigt das Gesamtbild. Deshalb freuen wir uns diesmal ganz besonders, Euch ein Stück Familiengeschichte von vor über 400 Jahren vorstellen zu können.

Eine uralte Urkunde aus dem Gerichtsbuch von Vielau gewährt uns dazu einen Blick ins 16. Jahrhundert! Unser Urahn Andreas Sarfert kaufte sich in Vielau ein Gut, heiratete und hatte sich von da ab auch um die minderjährigen Kinder zu kümmern, die seine Frau mit in die Ehe brachte. Wir erfahren, was damals üblich war. Kinder hatten im Alter von 12 Jahren das Elternhaus zu verlassen und mussten sich von da ab selbst um ihren Lebensunterhalt kümmern. Heute kaum vorstellbar, es ging um das tägliche Überleben, wo Hunger und Not auf der Tagesordnung standen!

Geschockt wurden wir auch von der Nachricht, dass ein Großbrand die ehemalige Sarfert-Villa in Verdau 2011 fast vernichtet hätte. Dort waren wir anlässlich unseres 1. Familientreffens zu Gast. Gut, dass die Stadt den Abriss verhinderte und der Wiederaufbau beschlossen wurde.

Es lohnt sich also immer wieder nach Sachsen zu fahren, auf den Spuren unserer Vorfahren zu wandeln, um es dann zu berichten. Anregungen nehmen wir gern entgegen.

Wir wünschen Euch einen schönen Sommer

Marion & Harald



1577 wird ein Gut gekauft

*Archivarin Martina Wermes präsentiert uns
Fotokopien aus dem alten Vielauer Gerichtsbuch*

Ein ganz besonderes Schriftstück hatte Frau *Wermes* vom Staatsarchiv Leipzig dabei, als sie anlässlich unseres 6. Familientreffens im August letzten Jahres in Leipzig einen Vortrag über Genealogie hielt. Ganz zum Schluss ihrer interessanten Ausführungen überreichte sie uns mehrere Farbkopien für unser Familienarchiv. Es sind Ablichtungen von Seiten aus dem Vielauer Gerichtsbuch von 1560 – 1587. In diesem Buch bewahrte die Gemeinde alle relevanten Urkunden auf, die insbesondere für Eigentumsnachweise von größter Wichtigkeit waren. Glücklicherweise hat dieses Buch die Zeiten überdauert und befindet sich nun im Original im Staatsarchiv in Leipzig.

Ein erster Blick auf die Seiten weckte nur allseitiges Erstaunen. Keiner von uns war auch nur ansatzweise in der Lage, die alte Schrift zu lesen bzw. zu deuten. Frau *Wermes* wusste zu berichten, dass es sich hierbei um einen Gutsverkauf von 1577 handelte. In Vielau lebte einst der Bauer *Peter Gruner*. Als dieser starb, heiratete seine Witwe *Ursula*, Tochter des *Sebastian Hahns*, den Bauerssohn *Andreas Sarfert (2)* aus Vielau. Dieser *Andreas Scharffell* (damals Scharffell, Scharfeld, Sarfeld und Scharfert geschrieben) übernahm käuflich das Gut von dem Verstorbenen. Mehr dazu auf den folgenden Seiten . . .